



## Huml: 21 Millionen Euro für Hochwasserschutz in Neustadt

Huml: 21 Millionen Euro für Hochwasserschutz in Neustadt  
Feierlicher Abschluss der Baumaßnahmen an der Donau  
Der Hochwasserschutz von Neustadt an der Donau ist umfassend saniert und weiter ausgebaut worden. "Die Donau ist die Lebensader von Neustadt. Der Freistaat Bayern hat rund 21 Millionen Euro in den besseren Hochwasserschutz investiert. Damit sichern wir die Lebensqualität vor Ort", betonte die Bayerische Umweltschutzministerin Melanie Huml bei der offiziellen Abschlussveranstaltung für die umfangreichen Baumaßnahmen in Neustadt an der Donau. Dabei wurden die Hauptdeiche ertüchtigt und ausgebaut, das Neustädter Schöpfwerk saniert und der Sittlinger Deich erneuert. Bei Irnsing wurden neue Deiche und in Bad Gögging eine neue Hochwasserschutzmauer errichtet. Huml unterstrich: "Der Hochwasserschutz ist ein Mehr an Sicherheit. Er ermöglicht der Stadt, sich im Sinne der Bürger weiter zu entwickeln." Über 3000 Menschen profitieren unmittelbar von den umfangreichen Baumaßnahmen. Voraussichtlich im Jahr 2013 werden im Ortsteil Hienheim am linken Donauufer die Hochwasserschutzmaßnahmen weitergeführt. Im Ortsteil Bad Gögging stehen weitere Planungen in den kommenden Jahren an; drei Bauabschnitte für den Hochwasserschutz an der Abens wurden bereits ausgeführt.  
Die Bayerische Staatsregierung baut seit Jahren konsequent den Hochwasserschutz in Bayern aus. Allein an der niederbayerischen Donau wurden seit 1999 über 135 Millionen Euro verbaut. "Wirksamer Hochwasserschutz ist und bleibt angesichts des Klimawandels eine wichtige Zukunftsaufgabe für Bayern", betonte Huml. Insgesamt investiert der Freistaat von 2001 bis 2020 in seinem Hochwasserschutz-Aktionsprogramm 2,3 Milliarden Euro. Über 1,5 Milliarden Euro wurden bereits aufgewendet. Staatlicher Hochwasserschutz kann laut Huml die Gefahren sehr weit entschärfen, aber Schäden nicht völlig verhindern. Eigenvorsorge durch Rücklagen oder eine Elementarschadenversicherung seien deshalb für Bewohner überschwemmungsgefährdeter Gebiete unverzichtbar.  
Weitere Informationen gibt es auch im Internet unter <http://www.stmug.bayern.de/umwelt/wasserwirtschaft/hochwasser/>  
Bayerisches Staatsministerium für Umwelt und Gesundheit (StMUG)  
Rosenkavalierplatz 2  
81925 München  
Deutschland  
Telefon: (089) 9214 - 0  
Telefax: (089) 9214-2266  
Mail: [poststelle@stmlu.bayern.de](mailto:poststelle@stmlu.bayern.de)  
URL: <http://www.stmug.bayern.de/impressum/index.htm>

## Pressekontakt

Bayerisches Staatsministerium für Umwelt und Gesundheit (StMUG)

81925 München

[stmug.bayern.de/impressum/index.htm](http://stmug.bayern.de/impressum/index.htm)  
[poststelle@stmlu.bayern.de](mailto:poststelle@stmlu.bayern.de)

## Firmenkontakt

Bayerisches Staatsministerium für Umwelt und Gesundheit (StMUG)

81925 München

[stmug.bayern.de/impressum/index.htm](http://stmug.bayern.de/impressum/index.htm)  
[poststelle@stmlu.bayern.de](mailto:poststelle@stmlu.bayern.de)

Das Bayerische Staatsministerium für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz (StMUGV) wurde am 14.10.2003 vom Bayerischen Landtag geschaffen. Sein ganzheitlicher Aufgabenzuschnitt ist einmalig in Deutschland. Es trägt Verantwortung für den nachhaltigen Schutz des Menschen und seiner natürlichen Lebensgrundlagen: für den Schutz von Natur und Landschaft, von Boden, Wasser, Luft und Klima, für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit, für Verbraucher- und Arbeitsschutz, für Tiergesundheit und Tierschutz, für Strahlenschutz und Reaktorsicherheit. Das Staatsministerium für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz ist Bayerns Ministerium für Mensch und Umwelt.